

ZBB 2003, 32

BGB § 812

Nichtleistungskondition des Zahlenden gegen den Zahlungsempfänger bei bloßer „Scheinanweisung“ des vermeintlichen Darlehensnehmers

BGH, Urt. v. 05.11.2002 – XI ZR 381/01 (LG München II), ZIP 2003, 69 = BKR 2003, 80 = DB 2003, 199 = WM 2003, 14

Amtlicher Leitsatz:

Liegt der Zahlung eine bloße „Scheinanweisung“ des vermeintlichen Darlehensnehmers zugrunde, so ist ein bereicherungsrechtlicher Ausgleich zwischen Zahlendem und Zuwendungsempfänger nach den Regeln der Nichtleistungskondition (§ 812 Abs. 1 Satz 1 Alt. 2 BGB) vorzunehmen, und zwar auch dann, wenn dieser von einer Zahlung seines vermeintlichen Schuldners ausging (Ergänzung zu BGHZ 147, 145 ff = ZIP 2001, 781, dazu EWIR 2001, 665 (Haertlein)).